

Die Halle... 1.80 Mk. vierteljährlich... 3.20 Mk. durch die Post 3.20 Mk.

Saale-Beitung.

Fünzigster Jahrgang.

Verlegt die Expedition... 1.80 Mk. vierteljährlich... 3.20 Mk. durch die Post 3.20 Mk.

Nr. 262.

Halle, Dienstag, den 6. Juni

1916.

Der Wortlaut der Kanzlerrede.

Neue große englische Schiffsverluste in der Seeschlacht — Der „Warrior“ doch gesunken. — Ueber 7000 Engländer untergegangen.

Die Kanzlerrede.

Gegen die Maulwürfe.

Eine Flucht in die Öffentlichkeit nannten wir die Kanzlerrede, die wir heute an anderer Stelle ausführlich wiedergeben. Und diese Flucht in die Öffentlichkeit war nicht aus unmännlicher Furcht, aus dem Bewußtsein eigener Schwäche geboren, sondern aus dem Kraftgefühl, das den Kampf nicht scheut, aus dem Kraftgefühl, das den Sieg verdünnt.

Der Kanzler hat in seiner Rede auch die U-Boottage berührt, und er hat dabei die Stellung der Parteien als sachlich bezeichnet. Das mag zutreffen, bis in der Kommission die Aufklärungen der Reichsregierung erfolgten, von denen der Kanzler sprach.

Wenn nun aus nach und nach und trotz der Kompromißresolution in der U-Boottage einzelne Parteien es für angezeigt hielten und halten, einen Gegensatz ihrem Standpunkt und dem der Reichsregierung und der anderen Parteien, die der Kompromißresolution zustimmen, öffentlich zu betonen, dann tun das nur aus agitatorischen Gründen und zu dem Zweck gelassen, den Staatsmann zu beiseitigen, der ihren Wünschen nicht Folge gibt.

Das aber ist des Rubels Kern auch bei den Treiberen, gegen die sich der Kanzler mit vollem Kraft mit aller Schärfe, die ihm zu Gebote stand, verwehrte. Daß sie Worte, wie die Generaldirektionsdirektor Kapp, an diesen Richtern der öffentlichen Meinung besaßen, man könnte die Güte dieser Herren mit besonnenen Klammern recht umfangreich gestalten — weiß darauf hin, in welchem Lager die Gegner des Kanzlers zu suchen sind.

Die Energie, mit der der Kanzler sich dagegen wandte, die Kraft, mit der er seinen Gegnern die heuchlerische Maske vom Gesicht riß und die zu Herzen gehende Wärme, die er sendete, als er sich zu dem Glauben an das deutsche Volk bekannte, dessen Größe und Unkraft sich nur noch Leute mit verräuderten Herzen entziehen könnten, sie führten ihm einen Erfolg, der selbst dadurch nicht verkleinert werden konnte, daß die Herren v. Sanderbar und Graf Westarp sich wieder einmal in unnützer Seelengemeinschaft mit Paule und Ledebour zusammenfanden und dem Kanzler die tolle Schulter zeigten.

„Soll ich in diesem Krieg, in dem es nur Deutsche gibt, mich an Parteien halten? Ich weiß sehr wohl, die Unterscheidung zwischen „nationalen“ und „antinationalen“ Parteien hat vor dem Krieg in der Politik eine bedeutende Rolle gespielt. Die schönste Frucht, die dieser Krieg uns

WTB. Berlin, 6. Juni. Engländer, die von der deutschen 3. Torpedobootflotte während der Seeschlacht vor dem Stagerort aufgesichtet wurden, haben ausgesagt, daß der Schlachtschoner „Prinzeß Royal“ schwere Schlagseite gehabt habe, als die „Queen Mary“ im Gefecht mit der deutschen ersten Aufklärungsgruppe und fast gleichzeitig der kleine Kreuzer „Wormingham“ sank. Ferner seien an diesem Teile des Gefechtes alle fünf Ueberlebenden noughts der Queen Elizabeth-Klasse beteiligt gewesen. Andere englische Gefangene, die von der deutschen 3. Torpedobootflotte gerettet wurden, haben unabhängig voneinander und unter schriftlicher Befestigung ausgesagt, daß sie das Sinken des „Warrior“, des Schlachtschoners „Prinzeß Royal“ und von „Turbulent“, „Methven“ und „Alcazar“ mit Sicherheit gesehen hätten. Von einem deutschen U-Bootboot ist 90 Seemeilen östlich der Lynne-Mündung nach der Seeschlacht vor dem Stagerort ein Schiff der Zerstörer-Klasse mit schwerer Schlagseite und mit sichtlich viel Wasser im Vorderdeck mit Kurs auf die englische Küste gesteuert worden. Dem U-Bootboot gelang es wegen ungünstiger Stellung zu dem Schiff und wegen schwerer See nicht, zum Schuß zu kommen. Der englische Verlust an Menschenleben während der Seeschlacht vor dem Stagerort wird auf über 7000 geschätzt.

Umfeldiger Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem östlichen Westufer wurden die Stellungen tapferer Kämpfer auf dem Jumi-Rücken im Laufe der Nacht noch erneuert, sehr harten Artilleriebeschießungen wiederum diesmal ohne den geringsten Erfolg angetroffen. Der Gegner hatte unter unserm zusammenwirkenden Spitzfeuer, Maschinengewehr- und Infanteriefeuer besonders schwere Verluste. Im übrigen ist die Lage unverändert.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Im deutscher Front keine besonderen Ergebnisse. Östliche Heeresleitung.

bringen kann, wird es doch eher sein, daß wir diese Unterscheidung ein für allemal zum alten Eisen legen können; ist nicht das Wesentliche an dieser Rede. Das Wesentliche ist die gänzliche Umgestaltung unserer inneren Politik, die sich notwendig daraus ergeben muß. Mit Herrn Kapp, den noch vor wenigen Wochen bestimmte Kreise als aussichtsreichsten Bewerber für den Posten des Lebensmitteldiktators anblieben, sind die Parteien abgetan, die den Einfluß auf die Regierung als ihr alleiniges Vorrecht anblieben. Wenn der Kanzler die Konsequenzen seiner Rede nicht, dann wird nicht mehr die Partei-Fraktion für die Bewertung von Persönlichkeiten ausschlaggebend sein, dann wird das erhebliche Streben, die uneigennützigste Arbeit für die Gesamtheit dieser gewürdigt werden als höher. Wir verstehen uns nicht, daß die temperamentvolle Rede dem Kanzler im Lager seiner Gegner erbitterte Feinde geschaffen hat, die jetzt mehr noch denn je strapellos jedes Mittel gebrauchen werden, um ihn zu stürzen. Die Rede wird sicher weite Kreise ziehen; doch hegen wir den Vertrauen zum Volke und zum Kaiser, daß sie den Kanzler in diesem Kampfe stärken.

Nicht an Jena hätte Herr Kapp erinnern sollen. Waren es doch seine Gefinnungsgenossen, die damals verträglich die Festungen des Landes übergeben und die nach Jena mit dem Wort des Berliner Reichspräsidenten dem Volk die Stimme verweigerten. Das deutsche Volk steht nicht vor Jena, es steht wie 1813 im Befreiungskampfe, als Bürger und Bauern Schulter an Schulter mit Gollanen standen, die ihre innere Gesinnung abtete. Die Rieche zum Vaterland, die uns die schwersten Opfer willig tragen läßt, ist lebensvoll und stark. Wir wollen alle, daß der Krieg, da unsere Gegner für die Friedensbewegung des deutschen Volkes kein Verständnis zeigen, kraftvoll zu Ende geführt wird, der Kanzler will's auch. So werden wir — trotz Entbehrungen und Not — den Sieg erringen, der uns den besterwarteten Frieden bringt. Der Kanzler hat es gestern bewiesen, daß er, wie er den Frieden fördern wollte, auch diese Lösung unseres Volkes versteht. Wenn seine Flucht in die Öffentlichkeit bewirkt, daß auch er im Volk verstanden wird und die Treiberer seiner Gegner an dem Volkstrauen scheitern, dann hat die gelungene Reichstagsagung luftreinend gewirkt, wie ein Gewitter.

(Siehe Seite 3.)

Die Bedeutung der Seeschlacht

ist ungewöhnlich groß. Gegenüber den englischen Mitteilungen muß hervorgehoben werden, daß es sich tatsächlich nicht um ein Verposiengefecht, sondern um eine große Seeschlacht gehandelt hat, die auch nicht in der Nähe eines deutschen Stützpunktes, sondern tatsächlich in der Nähe vom Stagerort, also etwas mehr als 300 Kilometer von dem nächsten deutschen Stützpunkte, der Insel Helgoland, stattgefunden hat. Die englische Flotte, deren große Schiffe über eine erheblich größere Geschwindigkeit verfügen, als die der deutschen Flotte, nämlich 20 bis 21 Seemeilen gegenüber 18 Seemeilen der deutschen, wäre, wenn sie getonnt oder gewollt hätte, infolgegehens auch in der Lage gewesen, die deutsche Flotte abzusprengen oder zu stellen, was nicht geschehen ist.

Auch die artilleristische Kraft der großen englischen Schiffe ist theoretisch erheblich größer als die der großen deutschen Schiffe. So verfügen die englischen Schiffe der Queen Elizabeth-Klasse über ein Gewichtsgewicht von 7442 Kilogramm, die der Queen Mary-Klasse über ein solches von 5080 Kilogramm, während unsere Schiffe der Kaiser-Klasse nur über ein solches von 4222 Kilogramm verfügen, wobei man unter Gewichtsgewicht die Munitionsgewichte versteht, die gleichzeitig von sämtlichen Geschützen der Breitseite eines Schiffes auf dasselbe Ziel abgeschossen werden kann. Wichtig für die Beurteilung des Erfolges ist auch der Verlust an Menschenleben, der bei der englischen Flotte ganz zweifellos sehr erheblich ist. Man muß sich vergegenwärtigen, daß die Ausbildung der Mannschaften der Marine und deshalb der Erfolg solcher Menschensmaterialien außerordentlich schwierig ist. Die Schiffschiffe sind noch darauf hinzuweisen, daß die Wirkung der Schiffschiffe auch für die Handelsflotte insofern sehr erheblich bemerkbar machen wird, als die Schiffswerften, die nunmehr mit der Reparatur oder mit dem Neubau von Kriegsschiffen zu tun haben werden, nicht mehr in der Lage sind, in gleicher Weise für Neubau oder Ergänzung der Handelsflotte zu sorgen, und so zweifellos auf englischer Seite auch diese Verluste größer sind, so werden sich die Folgen davon auch auf die Handelsflotte fühlbar machen.

Das Schicksal der „Defence“ und anderer englischer Kriegsschiffe.

WTB. London, 5. Juni. (Neuer.) Nach einem Bericht von Ueberlebenden des „Warrior“ gerieten dieser und die „Defence“ zwischen zwei Linien deutscher Schlachtschiffe. Die „Defence“ flog in die Luft. Der „Warrior“ wurde von Kugeln durchschossen und zuletzt von einem hinzugekommenen Hilfsfahrzeug 48 Stunden gespiegelt; dann sank er. Nach anderen Berichten soll der „Warrior“ ein gewaltiges Feuer von fünf deutschen Schiffen der Dreadnought-Klasse und von 20 Zerstörern auszuhalten gehabt haben.

Aus Christiania wird gemeldet: 12 Ueberlebende des englischen Kreuzers „Defence“ sind auf einem norwegischen Handelsdampfer hier eingetroffen. Sie erklären, die schwersten Panzerjägerungen der englischen Schiffe wurden durch die deutschen Geschosse buhliglich zermalmt.

WTB. Rotterdam, 5. Juni. Der Berichterstatter der „Times“ in Newcastle schildert die Niederlage der drei beschädigten Zerstörer. Ein großes Schiff dieser Klasse fuhr als välliges Wrack. Das ganze Vorderstück war weggerissen, die Brücke und die Vorderanone waren verschunden, der eine Schornstein hing zur Seite, von der Backbordwand waren ungefähr 60 Fuß weggerissen.

Deutscher Rundschiffdienst in der Nordsee.

C. B. Stockholm, 6. Juni. Gegenüber der kühnen englischen Behauptung, daß sich nun kein deutsches Kriegsschiff mehr auf die Nordsee wage, meldet „Dagens Nyheter“ aus Göteborg: Dampfer, die gestern in Göteborg anlangen, berichten, daß deutsche Torpedoboote nach der Seeschlacht einen intensiven Rundschiffdienst in der Nordsee betreiben. Ein Dampfer begegnete Donnerstag drei Hochseetorpedobooten, die in voller Fahrt nach Westen zogen. Ein Signal schiff beobachtete Freitag nicht weniger als zehn deutsche Torpedoboote in rasender Fahrt.

Admiral Beatty im Urlaub.

Einer Londoner Meldung über Rotterdam zufolge hat Admiral Beatty, der Führer der englischen Angriffsflotte in der Nordseeschlacht, bereits am Sonnabend aus Gesundheitsrücksichten einen Erholungsurlaub von längerer Dauer angetreten.



Die dritte Lesung des Etats.

Am Tische des Bundesrats ist der Reichstagler v. Bethmann-Hollweg erschienen...

Reichstagler v. Bethmann-Hollweg:

Der Reichstag hat heute mit großer Mehrheit die Einreise...

Ich will an diese Worte des Dankes einige allgemeine Bemerkungen anknüpfen...

Die Entwidlung hat unsere Jurisprudenz befähigt...

Meine Herren, die Fortschritte sind gemacht. Auf allen Fronten sind wir noch härter geworden...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

In diesem Heft finden Sie, wie der Reichstagler v. Bethmann-Hollweg...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Als Raatsbereitschaft zu brandmalen, weil ich in diesem Kampf...

Ich nehme den Kampf dagegen an (Stürmische Weisung links und im Zentrum)...

Ich nehme den Kampf dagegen an (Stürmische Weisung links und im Zentrum)...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Wir haben die Uebergabe der englischen Armeen von Katalaun...

Salut der Einreibemittel Rheumatische Schmerzen, Hexenschuss, Reiben. In Apotheken P. N. 1.40; Doppelp. M. 2.40.

**Walhalla-Theater.**  
 Grosser Erfolg! Heute zum 7. Mal:  
**„Unter der blühenden Binde“**  
 In Leipzig bereits 60 Aufführungen!

**Städtisches Solbad Wittekind.**  
**Wiedereröffnung der Badeanstalt**  
 Mittwoch, den 7. Juni 1916, morgens 6<sup>1/2</sup> Uhr.

**Bad Wittekind.**  
 Mittwoch, den 7. Juni 1916,  
 8 Uhr abends  
**Konzert**  
 des  
**Stadttheater-Orchesters**  
**Vaterländischer Abend**  
 unter Mitwirkung des  
 Opernsängers Karl Kruthoffer.  
 Leitung:  
 Kapellmeister Karl Nöhren.  
 Eintrittspreis pro Person 35 Pf.

**Zoo.**  
**Mölkers Eisbärenschau.**  
 Täglich Vorstellungen  
 um 6<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags.  
 Nach Unrast sei an  
**Ruh und Frieden**  
 in  
**Möllers Rosengarten**  
 gern beschieden.

Thalassale, Pfingstmontag 12. Juni, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
**Einmaliger Kriegsvortrag**  
**Major MORAHT**  
**Militärkritiker des „Berliner Tageblatt“**  
**„Die Kriegslage“**  
 Osten. Westen. Italien. Balken. Orient.  
 Lutterling, Seezering, Hungerkrieg, Grundlagen des  
 Friedens im Sinne des Reichskanzlers, der Feinde  
 und der Neutralen, Siegeswillen und Durchhalten.  
 Karten zu 3, 2, 1, 50, 1 Mk. bei Heinrich Hothan.

**Bäcker und Konditoren**  
 können unbedrucktes Feinungspapier (Kollenecke), zu Einseitige  
 Medien vorzüglich geeignet, preiswert in der Geschäftsstelle dieser  
 Zeitung. Große Brauhausstr. 17, Druckerei-Kontor, erhalten.

**Die Sommerausgabe**  
 des  
**Allgemeinen Mitteldeutschen**  
**Fahrplanbuches**  
 ist zum Preise von 20 Pfg. in allen hiesigen  
**Buchhandlungen u. den meisten Papier-**  
**geschäften** zu haben. Ausserdem nehmen  
 Bestellungen darauf die **Geschäftsstellen**  
**unserer Zeitung** und unsere Boten ent-  
 gegen.  
**Der Verlag.**

**Bernh. Grunwald,**  
**Rathausstr. 2 - Möbelfabrik und Magazin - Mittelstr. 5a**  
 neben der städt. Sparkasse **90 Musterzimmer.** ehemal. Schreiber'sche Reitbahn.  
 Während des Krieges findet der Verkauf nur im Hauptgeschäft, Rathausstrasse 2, statt.

**Zur Aufklärung!**  
 Eine verehrte Bürgerchaft von Halle wachen wir höchst darauf aufmerksam, daß in dem  
 Preisverzeichnis des Stadtbades Halle der Schwimmunterricht für Kinder mit 5 Mk. angegeben  
 ist. Für den Augenblick erscheint dieser Preis sehr niedrig gegen 9-12 Mk. für Schwimmunter-  
 richt in anderen Flussbädern. Trotzdem sind wir im allgemeinen billiger. Der Unterschied ist  
 folgender: Im Stadtbad muß der Schwimmunterricht außer den 5 Mk. so lange Seherkarten  
 à 1,25 Mk. hinzukaufen, bis er sich freigeschwommen hat. Dies dauert in der Regel ziemlich  
 lange, da im Stadtbad ein jeder 1/4 Stunde schwimmen muß, um sich freigeschwommen. In unseren  
 Flussbädern, in denen, mit oben erwähnt, der Preis für Schwimmunterricht 9-12 Mk. beträgt, ist  
 das Abobesuchen für den ganzen Sommer mit eingerechnet und der Zeit, Schwimm-  
 lernende kann, wenn er sich frei geschwommen hat, noch den ganzen Sommer dafür haben.  
 Wie Ihnen höchst von dieser Verzichtung Kenntnis zu nehmen und uns in diesen schweren  
 Angelegenheiten gütlich unterstützen zu wollen, noch dazu wir durch die Konkurrenz des Stadtbades in  
 empfindlicher Weise gefährdet sind und zeichnen hochachtungsvoll:  
**Die Flussbadebefugter:**  
 H. Birnstiel, E. Hoffmann, C. Köker sen., C. Köker jun., G. Krause.

**Reiche Hilfe ~ Doppelte Hilfe!**

HEINRICH  
**LANZ**  
 MANNHEIM  
 Filiale: Berlin NW 7  
 Unter den Linden 57/58

Fehlende oder nicht ausreichende  
**BETRIEBSKRAFT**  
 behebt man am  
**schnellsten und zweckmäßigsten**  
 durch  
**LANZ**  
**Lokomobilen**  
 Heißdampf mit Ventistuerung „System Lentz“  
 stationär und fahrbar bis 1000 PS.

**Grösste Auswahl! Niedrigste Preise!**

Nur beste Erzeugnisse in allen Preislagen.  
 Neue Formen in Herren-Stroh Hüten von 1<sup>65</sup> an  
 Panama-Hüte 6<sup>50</sup> Basthüte 1<sup>65</sup>

**Handschuhe**  
 in Zwirn, Lammlleder, Dänisch-Leder,  
 Modas-, Wasch- und Wildleder  
**besonders preiswert.**

Weiche farbige Hüte . . . 4<sup>25</sup>  
 Steife schwarze Hüte . . . 5<sup>25</sup>

**Krawatten**  
 stets das Neueste in Form und Farben.

**S. WEISS**  
 am Markt.

**Bad Steben Hof**  
 Königl. bayer. Stahl- u. Moorbad

Saison 16. Mai - 30. Sept.  
 Mineralmoor. Grösste Erfolge bei Blutmangel und Höhenlima. W. Schütz Friedr. Eckardt & Söhne  
 Nerven- und Frauenleiden, gichtischen u. rheumatischen Erkrankungen, waldreiche Umgebung. Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die Königl. Badeverwaltung Steben.

Sanitätsrat Dr. Lois Thüringer Waldkurheim  
 Dr. Bieling'sches Waldsanatorium Tannenhot  
 Hotel Herzog Alfred Inhaber E. Sauerleig  
 Hotel Langen . . . . . W. Schütz  
 Hotel Schauenburg . . . . . R. Schubert  
 Hotel Waldhaus . . . . . Dr. Arnold  
 Schütz Familienheim . . . . . Otto Schütz

Sonderprospekte und Auskünfte auch durch nebensteh. Sanatorien und Hotels

**Geschäfts-Anzeiger.**

**Auskunfteien.**  
 Seyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42.

**Autuhr-Institute.**  
**Emil Banse,** Reichenstr. 1, Tel. 5297.

**Beerdigungs-Institute**  
 M. Burkelt, Kl. Steinstr. 4.

**Betten, Bettfedernhandlung u. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.**  
 Burkhardt, Billige Jul u. Weiß.

**Bilderrahmen-Fabrik.**  
**Job. Wende,** Mittelstraße 4, - Tel. 2821.

**Bürstenwaren.**  
 A. Kunzemann, Leipzigerstraße 25  
 Fernsprecher 2869

**Elektr. Licht- u. Kraftanl., Beleuchtungs-, Klingel- u. Tel.-Anl., Umänd. all. Gas- u. Petroleumlamp. i. Elektr.**  
**Franz Berger,** Waldstr. 13, Telefon 2832.

**Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen, Klingel-, Telefon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper.**  
**L. Rissland,** Brandenburgerstr. 26, - Telefon 1231.  
 Gebrüder 1872

**Fluss- u. Seefische.**  
 Friedr. Krähmer, Fischereiplatz 2, 6205

**Kohlen, Briquets, Koks.**  
 Kaiserliches Kohlenwerk G. m. b. H. 5  
 Brüderstraße 5. - Telefon 6782.

**Special-Confectfabrik Bernh. Haent, Schmeerstr. 2. Fernspr. 2795.**

**Lederhandlung.**  
 Roach, G. Or. Klausstr. 7. S. 1649.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaren.**  
**Georg Schabbe,** Gr. Märkerstr. 26.

**Nähmaschinen, auch Reparaturen.**  
**Singer Co., Nähm.-A.-G.**  
 Leipzigerstr. 23 u. Weißstr. 47.

**Optiker eine optische Anstalten**  
 R. Kleemann, Moritzwinger 6.

**Schirme, Stöcke, Pfeifen, & Karas lun., Leipzigerstraße 4.**

**Wollwaren.**  
 Gebr. H. u. S. Voelck, Gr. Ulrichstr. 36

**Zahnzinstler.**  
 Willy Muder, am Leipz. Turm.

**Ganze Namen od. Vornamen**  
 läßt sich bezeichnen von Wäsche etc. werden trotz Schrift a. weissen Bande H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Hesse**  
 DRESDEN, Scheffelschasse, allein „Alana“-Straußfedern  
 folgende bleiben 10 Jahre schön und kosten:  
 30 cm lang 3 Mk., 35 cm 4 Mk., 40 cm 5 Mk., 45 cm 6 Mk., 50 cm 12 Mk., 55 cm 18 Mk., 60 cm 25 Mk., Schmale Federn, nur 15-20 cm breit, kosten 50 cm lang 3 Mk., Straußfedern 5, 10, 20 Mk., Reiher 1, 2, 4, 6 Mk. bis 60 Mk. Südfedern 1 Koton voll 3 Mk.

**Wollene gefärbte Golf-Jacken**  
 (weiß und farbig) für Damen und Mädchen.  
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

**Rucksäcke**  
 für Damen Herren u. Kinder sehr billig.  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90.  
 Mitgl. des Reb.-Spar-Ver.